

[4193.] Ein gut empfohlener Gehilfe sucht zum 1. April oder früher unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, am liebsten in einem Verlagsgeschäft. Derselbe ist seit 6 Jahren im Buchhandel thätig und der franz. und engl. Sprache mächtig.

Gef. Offerten bitte unter Chiffre B. S. # 10. an mich zu senden.
Leipzig. **K. F. Köhler.**

[4194.] Ein junger Mann, welcher 6 Jahre in einer Musikalienhandlung und Leihanstalt gearbeitet und dieselbe einige Jahre selbständig geleitet hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Stellung.

Gef. Adressen unter der Chiffre A. Z. in der Exped. d. Bl.

[4195.] Für einen jungen Mann, dem sehr günstige Empfehlungen zur Seite stehen, suche ich in einem lebhaften, grösseren Sortimentengeschäft unter bescheidenen Ansprüchen eine Gehilfenstelle, wo derselbe Gelegenheit findet, seine literarischen wie sprachlichen Kenntnisse weiter auszubilden. Der Antritt könnte im Mai oder Juni erfolgen, und bin ich gern bereit, Weiteres zu vermitteln.
Leipzig, im Februar 1862.

Wilhelm Baensch.

Vermischte Anzeigen.

Kunstauction in Dresden.

[4196.] Eine Sammlung Kupferstiche, Radirungen, Werke über die Kunst, Originalhandzeichnungen alter und neuer Meister, aus dem Nachlasse des

Herrn Dr. E. Rietschel,
Professor an der königl. Akademie der Künste zu Dresden, sollen den 17. März d. J. versteigert werden; Kataloge sind in Leipzig bei Herrn Buchhändler Hermann Frißche zu bekommen.

Dresden. **K. G. Baumann**
Königl. Bücherauctionator.

[4197.] Eine in bestem Zustande befindliche Sammlung französischer Romane, Schauspiele etc.

von 1600 Bänden, dauerhaft gebunden, welche nur in einem Bezirke courfirten, ist äußerst billig zu verkaufen durch die
Stiller'sche Hofbuch.
(Hermann Schmidt) in Rostock.

[4198.] **Otto Klemm** in Leipzig bittet um Einsendung von Katalogen und Preisverzeichnissen von Stereoskopen und stereoskopischen Bildern, auch um Adressen von Fabriken oder Verfertignern obiger Artikel.

Antiquarische und Auktions-Kataloge

[4199.] erbitte stets in 3-facher Anzahl.
Th. Ulrich in Karlsruhe.

[4200.] **Louis Spielmeyer** in Aarich ersucht um 3 Auktions- und Antiquar-Kataloge sofort nach Ausgabe.

Dringende Bitte!

[4201.] **Unverlangt Nichts!**
Jever, Februar 1862.
C. L. Mettcker & Söhne.

[4202.] Den verehrten Sortimentbuchhandlungen, welche mit der Bibliothek der gesammten Handelwissenschaft (Stuttgart, Verlag von J. Engelhorn)

Absatz erzielen, beehre ich mich die Mittheilung zu machen, daß ich nach mehrfachen Aufforderungen für dieses Werk

Decken in engl. Leinen, mit allegorischer Rückenvergoldung und geschmackvollem Blinddruck auf der Vorder- und Rückseite des Deckels

angefertigt habe und zwar zunächst für die Abtheilungen:

Schmidt, Buchführung.

Wächter, Wechselrecht.

Brüger, allgemeine Correspondenz.

Für alle weiter erscheinenden Abtheilungen liefere ich die Decken ebenfalls sogleich nach deren Erscheinen.

Die Decken kosten nur à 21 kr. rhein. oder 6 N^o ord. Ich gewähre hiebei 15% Rabatt und expedire

11/10 — 57/50 Exemplare gegen baar.

Herr K. F. Köhler in Leipzig hat die Güte, meine Commissionen wie bisher zu besorgen.

Ich bitte um beste Verwendung und empfehle mich

Hochachtungsvoll

Stuttgart, im Februar 1862.

H. Fr. Haag, Buchbinder.

[4203.] An den Verlagsbuchhändler Herrn Ferdinand Schneider in Berlin, Victoriastraße 11.

Sie werden Ihr Geheertes, welches Sie in Folge meines offenen Briefes an Sie privatim an mich richteten, mit folgendem Begleitschreiben zurück erhalten haben:

Geehrter Herr,

Sie sind außerordentlich gütig gewesen, mir Ihr geehrtes Schreiben vom 20. Februar nach hier zu übersenden.

Indem ich Ihnen für diese Liebenswürdigkeit meinen ergebensten Dank sage, muß ich Sie doch freundlich bitten, die Veröffentlichung Ihrer Antwort gütigst auf eigene Kosten drucken zu lassen und selbst zu übernehmen.

Ich nehme mir deshalb die Freiheit, Ihnen Ihr geehrtes Schreiben umgehend zu remittiren, und muß es Ihnen natürlicher Weise ganz anheim stellen, dasselbe in dieser Form und Fassung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Achtungsvoll

Wolfgang Zierhold.

Nach Ihrem Inserate Börsenblatt Nr. 24 vom 24. Februar werden Sie die Veröffentlichung Ihres Antwortschreibens an mich, um unnütze Ausgaben zu ersparen, unterlassen, und bedaure ich nur, daß ich es mir versagen muß, Ihnen die einzig richtige, gebührende Antwort darauf zu ertheilen.

Wolfgang Zierhold.

[4204.] Coblenz, den 1. Januar 1862.
P. P.

Hiermit benachrichtige ich Sie, daß ich vom Heutigen an meine Reisebücher, um eine leichtere Ordnung zu ermöglichen, nur auf Separat-Conto, wie dies schon seither bei mehreren Handlungen der Fall gewesen ist, liefern und die Preise netto, d. h. mit 25% ansetzen werde. Die etwaigen Disponenden bitte hiernach gütigst abändern zu wollen.

Nach wie vor gewähre ich solchen Handlungen, mit denen ich die Ehre habe in offener Rechnung zu stehen, und welche sich vorzugsweise für meine Reisehandbücher gern verwenden, folgende Bedingungen:

1. Ich liefere Ihnen meine sämtlichen Reisehandbücher, soweit es mein Vorrath gestattet, in beliebiger Anzahl à cond.

2. Ist der Absatz nicht unter 20 Thlr. netto, so vergüte ich auf Zahlungen, welche bis zum 15. October in Leipzig geleistet oder franco hierher eingesandt sind, noch weitere 25%, so daß Sie im Ganzen wie bisher einen Rabatt von 40% vom Ordinärpreise erhalten.

3. Sollte ich im Laufe des Jahres das eine oder andere Buch zurückverlangen, so verpflichten Sie sich zu dessen Remission nach Leipzig innerhalb 6 Wochen nach dem Tage des Datums meiner Aufforderung, welche ich Ihnen unter Kreuzband direct per Post zusenden werde.

Was innerhalb dieser Zeit nicht zurückgesandt ist, sehe ich als fest behalten an.

4. Was im Herbst nicht bezahlt worden, kommt zur Ostermesse mit dem gewöhnlichen Rabatt von 25% zur Verrechnung.

Im Uebrigen liefere ich jetzt auch einzelne Exemplare meiner Reisehandbücher gegen baar mit 40%, dagegen verpflichte ich mich nicht mehr, Exemplare der letzten Baarsendung nach etwaigem Erscheinen neuer Auflagen zurückzunehmen.

Eine besondere Mittheilung in Betreff der in diesem Jahre herauskommenden neuen Auflagen, sowie des Erscheinens eines Handbuchs für London, zu welchem nach dem Tode meines Bruders Ernst das Manuscript sich größtentheils fertig vorfand, mir vorbehaltend, empfehle ich mich Ihnen mit Achtung

ergebenst

Karl Bädeler.

[4205.] Zur Nachricht!

Alles im Jahre 1861 aus dem Verlage von: „J. Schlessier (Stechert'sche Buchh.) in Potsdam“ gelieferte, sowie Disponenden und etwaige Saldoresste sind dem Conto: „J. Schlessier in Berlin“ vorzutragen.

[4206.] Disponenden

von:

Aegidi, Aus dem Jahr 1819. Erste Aufl. in 4.

Blumenbach, Aussaat u. Erndte.

Krüger, die Jagd. 1. Pfg. Color.

— do. Complet in Mappe.

können wir nicht gestatten.

Ergebenst

Hamburg, Februar 1862.

Bones & Geisler.